Derat wird hitvor im Laufe Maskode William

neiniae Sage geinionen.

Knopfabrit.

and Braukränze

werden schön undabillig in Glaskästhen oder Gläsglocken gemacht bei fer. Leng, Dreber, Borftabt.

80 Bird Mantes Den Christian Ernst.

Mark 45.

Kuffbetrieb unt Raftens Sallen leuerungen ausgestattet, geräuschlofem Bang, aus bestem Material. Fünf Jahre Garantie

Bierzelm Sage Probezeit. Mirnberger Lihmaschinen-

Plerrer. Rothenburgerstraße

werden zu den gleichen Bedingungen wie von Nürnberg, geliefert von Fr. Schauster.

hat zu verkaufen. Eugen Deeff.

Unberegnetes Ben & Alcehen hie zu verkaufen rau **Rapp.** Bezirkstelow. We.

Buckskins rantiert reine Schafwolle und echtfarbig 140 cm. Breite per Meter & 5 Mark Schwäll Grund.

Gine ihmete großträchtige Mut-und Schafftuh Gelschest ihatige verlaufemitoun Wilheliu Benns

Ein freundliches Logis bat 311 Bret 12

f fich jeht im triffstrasselseineide hat auf 1. Juli umzugshalber billig Dr. Latter.

| Jahr Hindurch und bei jeder Witterung Gelegen= | schloß einstimmig, dem Kaiser die Bestätigung ber inskenatischer Babl Buegers nicht anzuempfehlen. Der Gemein= teit zur Reinhaltmungniges Körhers uhd seindtationen der Gebenfied Gebenfingen der Reinhalt der Bernfing Gebenfingen der Krein geben der Gebenfingen der Krein geben der Gebenfingen der Krein geben der Gebenfingen der Geben TOTAL MANUAL TOTAL AND Große dinterifactionen Tax

150 Lebense Marbliere Größtes Internehmen der Gegenvart. Cinene winfittubelle, 10 mann naren Zeo , mil THE TREE TO CHARLET TO LEGISLE

10 prochtvalle Löwen von kettener Größe und Schönbeit, Lowen vom Kap der guten Hoffnung, Lömen aus der Berberei und aus Nublen stammend, Rönigstiger aus Bengalen und Sumatra, Banther, Lea parden aus Afrika, den so seltenen samarzen oder Sunda, Panther von den Sunda-Anseln, gwireiste oder gesteckte Ohanen vom Kap der guten Hoffnung und vom Senegal in Afrika, weiß und braun gestecktes Laine aus Peru (Südamerika), Pielen-Kanguruh aus Australien, Antilopen aus Afrika, Woustons aus Sardinien und Korsika, berschiedene Borengattungen, dorunter den so seltenen Kragent ober Mahmenbar vom Himalahagebirge aus Afien, sowie Gisbaren und Riesen Barthal, russische, sibirische und merikanische Willes Besbudeks hervorzuheben:

Der größte Königstiger, der bis jeht in der Gefangenschaft gezeigt wurde. Der Men eingetroffen: Ein lebender Capir, 12& entner schwer, bis jeht noch in keiner Menagerie gezeigt.

See-, Sumps- und Vanzertiere.

Auswahl seltener Affenarten

als: Meerkaten, Rheius, Laponder, Samadras und Hundsbabiane bemerkenswert, ist ber Riefen Babnin aus Borneo, 1,40 Meter hoch der größte Affe nach dem Gorilla und Drang-Utang, die so seltenen Limo-Baris, Rachte oder Halb-Affen von Madagastar.

Saupt-Bortellungen: undmittages 4 Mhr 6 Mhr und abrids 8 Mhr jedesmat verbunden mit Dressur und Fütterung

ber Ziere. in. Programm der Vorstellungen: 1. Genaue und wissenschaftliche Erklärung ber Tiere. 2, Auftreten

der Tierbandigerin Mis Kora mit Wolfen, Bären und Hung. 3. Kör führung der drei wild eingefangenen Königslöwen durch den befühmten Tierbandiger Miffer Buttweiler. 4. Fütterung famtlicher Raubtiere Freise der Blähe:

I. Plah L. Mark II. Plah 50 Pfennig. Mache pas geehrte Publikum darauf aufmerksam, daß Mifter Anttweiler viele Sahre in den größten Menagerien und Zirkuffen der Welt als Tierbandiger funttionerte und die größten Städte bereiste. wobei ihm die hohe Shre zu teil wurde, Vorstellungen zu geben vor Seiner Majestät Kaiser Franz Ivon von Desterreich, Kgl. Höheiten Krinz und Krinzessinnen Ludwig Kgl. Höheit Prinz Alfdus; Seiner Majestät König Humbert von Italien. Er besitzt mehrere Orden von

Wir hoffen, auch bas hiesige Publikum zufrieden zu stellen, und aden zu zahlreichem Besuche ergewenst ein.

Die Direktion. De Pferde zum Shlachten werden stets angekauft...

Die Unterzeichnete erlaubit sich, mit Heutigem zu veröffent.

ant gemacht nuo pranger hat und bieter hiemet ben verehrten Fransen Spicsiger Stadt ihren Dienst als Debamme an.

March Mostne Schäfer, mwahnhaft bei Herrin?G. Schmieb, unterhalb dem Pathons

Schornborf aufzunehnen jung ein jung ein schippe fredhliefest dist, einen jungen Herry auf In Ihni. Rebattion bs. Blattes. an die Expedition b8. Bl.

Reime der anflegenden Mrantheiten nicht gedeihes

futhe di in Schwenter iz. Lamit. Eine größere Jomie eine Heinere

hat fofort ober fpater ign bermieten.

William Control

Johs. Krämer, Kunstmühle.

kriss einactrossen 16 4- Liter Dbien und offen empfiehlt Carl Shafer am Martiplay.

Das Beste - Wirksamste green Büchenkäfer, Wanten, Bliegen, Alohe, Ameilen, Blattläufe, Motten 2c. ift da beim Reichspatentamt in Berlin gefougt hiefu d. 35 or ober 50 of bie einfig pratiffizen, dnit größter Spridtraft, welche dis "Thurmelin" in die entlegenden Riken. Winkel tragen u. dadurd bedeutend an Thirmelin-Vilber spären. "Thirmerin ift stels vorräthig in Schorndorf bei H. Moser: in Lord bei Wilh. Dürr.

Diet einspänkige neue Sinder Wagner.

Schnapthll 113 Familienverhältniffe halber vertaufe ich am Montag ben 27. April, vormittags 8 Uhr

2 Sugtific (Rossiched mit di 24 Roll 40 Wochen trächtige Rothles mit bem ?. Kalb 26 Bochen trächtight au Luth feul imperio Coufried, Gebhardie, og

Tablini orange in the land aiebt es viele, aber tein befferes als die seit langen Jahren ale bortreff tith betannte, von Apotheter Jul. Schrader's Nacht., Teiterbach, beietet schte Lebens Eigenz

Schrader's Nacht., Teiterbach, beietet schte

Schrader's Nacht., Teiterbach, beietet schte

Schrader's Nacht., Teiterbach

Sch

find zu haben bei Frau Gunfer. für den Sberamksbezirk Schorndorf

Irscheint Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag. Abonnementspreis in Schornborf vierteljährlich 1 M 10 g, durch die Post bezogen 1 Oberantsbezirk Schorndorf 1 M 15 g.

Freitag den 24. April 1896.

Insertionspreis: eine 4gespaltene Betitzeile ober beren Raum 10 3, Reklamezeilen 20 18. Wöch. Beilag.: Unterhaltungsblatt u. Jugendfreund. Auflage 1950.

61. Johrgang

Zmilimes.

Oberamt Schornborf. Die Herren Berwaltungsaktuare haben binnen & Sagen hieher anzuzeigen, baß die auf 1. April ds. J. neu anzulegenden Rapiate, Tagbücher, Steuerabrechnungsbücher und Rahlungsverzeichnisse ben Rechnern ihrer Gemeinden eingehandigt worden find. Schorndorf, den 23. April 1896. a Che

A. Oberamt. Leblüchner. Deutscher Reichstaa.

Berlin, 20. April. Das haus nimmt den Rest der Novelle zum Genoffenschaftsgesetz gemäß ben Rommissionsantragen an. Die-

felbe tritt am 1. Jan. 1897 in Kraft. Staatssekretar v. Bötticher erklärt sich bereit, die Duellinterpellation des Zentrums sofort nach der Begrün= duna 211 beantworten.

Bachem (3tr.) begründet die Interp. Er verweist auf die Erbitterung der öff. Meinung. Staatssekretar v. Bötticher: Dafür, daß die Organe der Staatsgewalt, venen es obliegt, strafbare Handlungen nach Möglichkeit zu verhüten, gegenüber diesen Zweikam-pfen ihre Schuldigkeit nicht gethan hätten, fehlt es an Wenn es auch in den Fällen, in welchen die Absicht, zum Zweikampf zu schreiten, vor der Ausführung bekannt war, nicht gelungen ift, die Duelle zu verhindern, so kann daraus ein Vorwurf für jene Organe nicht abgeleitet werden. Es liegt auf der Hand, daß diejenigen, bie zum Zweikampf schreiten wollen, stets diejenigen, die zum Zweikampf schreiten wouen, Mittel und Wege finden werden, um ihr Vorhaben aus-

Es prechen noch Schall (freicons.), der seinen christl.
Standpunkt zur Frage betont, und Bebel (Soz.)
Das Haus vertagt sich auf morgen.
Auf der Tagesordnung steht der Rest der heutigen
Tagesordnung und Antrag Rickert-Lentzmann beteffend

die Duelle.

Vortrag Fuente.

Schorndorf, 23. April. Um letten Dienstag abend hielt der hier bereits bekannte Prebiger Fuente aus Spanien einen Bortrag im Bereinshaus, welcher fehr gut besucht war. Nach dem allgemeinen Gesang zweier Verse des Liedes "Wach auf du Geift ber ersten Zeugen" leitete der Redner seinen Vortrag mit der Ver-

sei. Geboren in Santander im Norden Spaverwandten schon von klein auf zum Priester Er wurde in das Priesterseminar geschickt; nach Einem Sjährigen Studium trat er eine Erholungsreise nach England an und kam in Liverpool in eine evangelische Kirche, da er nicht die Bibel war, gedruckt in seiner Muttersprache. Es ergriff ihn ein heftiger Born und er wollte das Buch zerreißen, that es aber nicht, denn er fühlte zugleich in seinem Herzen einen un-

llesung von Römer 5,1 ein, und zeigte an der follten, da tauchte in ihm die Frage auf, ob bann die Bilber- und Beiligenanbetung, wie Hand dieses Schriftwortes, wie er vor zwanzig Sahren zur Erfenntnis der Wahrheit gekommen fie in seiner Beimat getrieben werde, nicht auch Sünde sei. Nach 33tägigent Aufenthalt in niens als der Sohn einer frommen und reichen | England kehrte er, mit einer spänischen Bibel Abelsfamilie, war er von seinen Eltern und An- beschenkt, in seine Heimat zurud. Er bat zunächst seine Eltern, ein Jahr lang bas Studium bestimmt, wozu er auch große Neigung hatte. aussetzen zu dürfen, was diese ihm auch gestat= teteit. Er benutte dieses Sahr, um in der heis ligen Schrift zu forschen, verschaffte sich eine lateinische Bibel, verglich sie mit seiner spanischen und fand in beiden den Inhalt gleich. wußte, daß er in einem protestantischen Lande | Er besuchte im Geheimen die kleine evangelische war. Wenn er auch, weil der englischen Sprache | Gemeinde in Santander, und ein armer Handnicht mächtig, nichts von den Gefängen und werksmann führte ihn endlich nach harten inber Predigt verstand, so merkte er doch, daß neren Kämpfen zum rechten Glauben und zum es hier ganz anders zugehe als in seiner Bei- inneren Frieden. Die Beit, in der er wieder mat. Zurückgekehrt in sein Gasthaus fragte er ins Seminar zurückkehren sollte, kam immer dort, was denn bas für eine Versammlung ge- näher heran. Bisher hatte er sich seinen Gl= wesen sei, von der er eben herkomme. Es wurde tern gegenüber noch nicht über seinen Berzens= ihm erklärt, daß er in einem protestantischen zustand ausgesprochen, aber nunmehr blieb nichts Gottesdienst gewesen sei. Er suchte nun, aufs anderes übrig, und so erklärte er ihnen benn, äußerste erschreckt von dieser Mitteilung, einen | daß er nicht katholischer Priester werden konne. katholischen Priester, welcher die spanische Sprache | Seine Eltern waren aufstiefste erschrocken, seine verstand, um ihm seine, wie er meinte schwere Mutter bat ihn unter Thränen, ihnen diese Sünde zu beichten und sein Gewissen zu erleich= | Schande zu ersparen, sein Bater gab ihm Betern, aber er fand keinen. Als Fuente eines | benkzeit, - alle Mittel wurden angewendet, Tages von einem Ausflug in seinen Gasthof | ihn von seinem Borsatz abzubringen, aber alles zuruckfehrte, fand er auf seinem Zimmer ein war vergebens. Auch zwei Priefter, die ihn zur Buch liegen, welches er seither noch nicht beach- Berleugnung seines Glaubens bewegen und ihn tet hatte. Er schlug es auf und fand, daß es ins Seminar zurückbringen wollten, mußten un= verrichteter Dinge wieder abziehen. Die Folge seiner Standhaftigkeit war, daß er aus feiner Familie ausgestoßen wurde. Die Kämpfe, die er in dieser Zeit durchzumachen hatte, erschütwiderstehlichen Zug hin zu demfelben. Hun- terten seine Gesundheit und er lag 11/2 Mobertmal nahm er es in die Hand, um es zu nate frank in einem Spital. Nachdem er sich öffnen, aber immer wieder legte er es weg. In wieder erholt hatte, kam er durch Bermittlung einer schlaflosen Nacht aber konnte er dem Ber- eines evangelischen Geistlichen nach Deutschland langen nicht mehr widerstehen, er öffnete, ob= und dann nach Basel, wo er in Der Prediger= wohl es ihm als Katholiken verboten war, die schule seine Ausbildung erhielt. Fuente ist der Bibel zu lesen, dieselbe, las einige Rapitel und | erfte bort zum evangelischen Prediger ausgebilfam so auch an 2. Mose 20. Wie er da dete Spanier, und wirkt als solcher im Segen las, baß Gott so strenge barüber wache, unter seinen Landsleuten im Norben Spaniens. bag die Ifraeliten blos ihn allein anbeten | Ginige Bibelverse, welche der Redner in seiner

Eine Erzählung aus ber Zeit Napoleon I.

ron Rudolf Losen.

42. Fortsetzung.

stumpf und gleichgiltig dahinwankender geisterhafter

Gestalten, waffenloß in ben abenteuerlichften Auf-

gugen, von ben Bruden bertommend, bie fie foeben

überschritten haben, ben Bruden über bie Bere-

fina! Es ist ber Morgen bes 28. November 1812.

in Reih und Glieb. Bon ber Sobe, auf welcher

fie aufmarschiert find, feben fie zurud in bas

sumpfige Wiesenthal, burch welches die breite, tiefe Berefina unheimlich bunkel zwischen ben fcmeebe-

bedten Ufern, Gisschollen treibend, babingieht. Am

jenseitigen Ufer aber sehen sie noch einen unab-

fehbaren Troß gelagert; unzählige Wagen, Taufenbe

bon Menichen, Solbaten, Troffnechten, Marketenber.

An ihnen vorüber aber wogt ein endloser Zug

Samuel und Michael leben noch und fteben

schweren Tagen.

(Nachbruck verboten.)

ganze Thal weit hinauf erfüllt.

brangt und schiebt fich auf eine entsetliche Beise | ber "Duna-Armee", bie noch nicht Uebergeseten unablässig die Menschenmasse herüber. Die Freunde schirmt, schlagen auch am westlichen Ufer die Wasser gedrängt werden und jedes nur sich selbst Stellung jeden Angriff ab. zu retten trachtet

"Der Kaifer!" rusen die Ossiziere, die noch an der Spipe der Achtzig stehen.

alle biese grausen Opfer fallen.

"Sire, es find Württemberger."

"Diese Leute," hört ihn Samuel sagen, armee, welche noch in Reih und Glied zu sehen unter ben wehrlosen Haufen.

Er wandte sein Gesicht rasch und ritt weiter. Balb barauf wird auch das Häuflein ber

Mannern, Weibern, Kindern, deren Maffe das | dringen von Suden her an beiden Ufern auf di Franzosen ein, und während drüben Marschall Auf ben zwei gebrechlichen Holzbrücken aber Biktor mit den Sachsen, Badenfern und Heffen, sehen, wie Stürzende zertreten, Schwache ins Waffenfähigen ber gestern Uebergesetzten in fester

Sinter Buschwerk gedeckt fenden die Burttemberger ihre Lugeln auf die Plankler des Feindes, der an dieser Stelle nur schwach angreift. Ueberm Dort reitet ber Mann heran, um deg willen | Fluß drüben aber, wo Biktor kampft, fieht Samuel den Bulverrauch auffliegen von den waldigen Söhen. Er halt. Man fieht, daß er, auf die Würt- die das Wiesenthal umsäumen und immer angste temberger beutend, fragt. Es wird geantwortet: licher bie Massen der Rachzügler gegen die Brücken brängen.

Und jest tont wilberes, lauteres Geschrei bom mbeichnen sich auch jest noch aus und sind die Thal überm Flusse herauf. Die Kanonenlugeln einzigen Truppen ber Allierten bei ber Haupt- ber gegen Biktor fechtenben Ruffen folagen ichon

Mit Graufen und Entfepen feben bie Freunde hinab. Denn jest hebt ein so größliches Drangen gegen bie Britde an, ein fo wittendes Reißen, Würtkemberger weiter vorgesührt. Denn die Russen Berren, Schlagen, Bertreten, Rabern, Sabelhiebe, bazu ein solches Jammern der Zertretenen, und sammiung folgte mit gespannter Aufmerksamkeit und großer Teilnahme ben interessanten und ergreifenden Schilderungen, und moge bem geehrten Herrn Rebner auch an biefer Stelle ber beste Dank ausgesprochen sein. Zu wünschen aber ist, daß das Evangelisationswerk in Spa= nien stetig weiterschreite und auch bei uns im evangelischen Lande sich recht viele solche finden mögen, die das Danken dafür, daß wir das lautere Wort Gottes haben, nicht vergessen.

Die Ministerkrisis in Frankreich.

Paris, 21. April. Der Senat nahm mit 171 gegen 90 Stimmen eine Resolution an, den Kredit für Madagaskar dem jetzigen Mini= sterium zu verweigern; das Ministerium berät fich im Auswärtigen Amt. Der Senat ist auf Donnerstag vertagt.

Paris, 22. April. Gine Note der Agentur Havas besagt, das Ministerium glaube in Anbetracht der Weigerung des Senats die Madagastarfredite zu bewilligen, die Geschäfte nicht länger führen, aber auch in Abwesenheit ber Kammer nicht demissionieren zu lönnen. Das Ministerium beschloß, die Kammer einzuberufen. Bourgeois erstattete dem Prafidenten Faure einen Biricht, ber bavon Aft nahm. Vourgeois begab sich zu Briffon, der die Kammer telegraphisch buf den 23. d. M. einberief.

- Das Ministerium Bourgeois aab in der verflossenen Nacht seine Demissionen und empfahl dem Präsidenten ein republikanisches Konzentrations-Rabinett unter dem Vorsit von Bourgeois zu bilden.

Baris, 22. April. Wie terfichert wird, hat Präsident Faure das Intlassungsgesuch des Ministeriums genehmigt. Die Entlassung soll erst nach der Sitzung der Deputiertenkammer offiziell bekannt gegeben werden. Man glaubt, der Präsident werde versuchen, ein Versöhnungs. und Konzentrationsministerium zu bilben. In den Wandelgängen der Kammer werden als geeignet für die Umgestaltung bes Kabinets Pentral, Meline ober Bourgeois genannt, Letzterer für den Fall, daß die Deputirtenkammer ihm ein Vertrauensvotum ertheilen sollte. Ministerpräsident Bourgeois hat den auf heute angesetzten Wochenempfang des diplomatischen Korps abgesagt. — Bourgevis arbeitet an der

Erklärung, welche er morgen in der Kammer

verlesen will, nachdem er sie vorher seinen

Rollegen unterbreitet haben wird. — Der "Matin" erfährt, daß Präsident Faure die Demission des Ministeriums ziemlich trocken hingenommen und zum Bleiben nicht zugeredet habe. Der Kammerpräsident Briffon habe Bedenken dagegen geäußert, daß das Ministerium die Absicht des Rücktritts der Kammer mitteile, bevor die Demission dem Staatschef gegeben. Die Vorgänge erregen vor. allgemeines Aufsehen, doch war es auf den Boulevards Abends ruhig. Fraglich ist auch, ob die Sozialisten zunächst ihre Vorstädter

mobil zu machen vermögen. — Die Berufung der Kammer für morgen

ins Wasser gestürzten, daß die Freunde die Augen | Boden, Blut entströmt feiner Bruft, er sieht glitchabwenden. Dazu wächst jett der Wind, der weht, selig Samuel an. mehr und mehr zum brausenden Sturm; der Donner der Kanonen wächst, — aber Sturm und Geschützbonner übertont ein Schrei, der die Buschauer von neuem zwingt, die Augen zur Brücke zu richten: die eine Brücke ist zusammengebrochen, Grüße meine Eltern und Geschwister! Herr Jesu, Menschenmassen ringen mit ben Fluten, andere nimm -" stürzen nach. — noch wochenlang hat Samuel dieses Angstgeschrei hernach in den Ohren geklungen.

"Samuel," fpricht Michael mit halb erstickter Stimme, "wir haben viel Schredliches erlebt; aber lieber möcht ich tot sein, als noch länger Beuge folden Jammers !"

"Achtung!" ruft da der Offizier, und das Gefecht, das eine Weile sich ganz von ihnen weggezogen hatte, flammt mit einemmale vor den Freund!" sette er schmerzerfüllt hinzu. Würltembergern auf Kosadenhaufen stürmen heran, "Auch einer von den Hunderttausenden !"

prallen wieder zurück; Infanterie folgt. Die Krieger geben Schuß auf Schuß. Die Feinbe gehen endlich zurück,

Michael, imo bift bu?" ruft Samuel. Hier!" animortet ihm eine ichmache Stimme. Er schaut zurud. Da liegt fein Freund am

ichwere Folgen: Die Deputivien find alle persönlich telegraphisch einberufen.

Tagesbegebenheisen. Rus Schwaben.

Concert and Bornellung "Baba Lotio". Der hier bon frühren Concerten gewiß noch in bester Erinnerung stehende unübertreffliche Charakterhumorist "Papa Lötsch" wird am nächsten Sonntag den 26. ds. Mts. wieder zweimal im Lowenkeller hier auftreten. Lötsch konzertrierte in ben letten Monaten in einer großen Zahl württembergischer Städte und alle Blätter sind des Lobes voll über die wirklich vortrefflichen Leistungen biefes so ungewöhnlich begabten Künstlers sowohl wie auch seiner derzeitigen Begleitung und wird besonders auch in fast allen Berichten Frl. Martha Haller hervorgehoben, welche die derzeit beste Bacfisch-Darstellerin und Sängerin sein soll. Auch eine komische, von Bapa Lötsch felbst verfaßte Szene "der Weiberfeind" erregt aller Orten formliche Lachsalven und wahre Beifallsstürme, die auch gewiß hier nicht ausbleiben werden. Die von Lötich gleichfalls zum Beften gegebenen Bauberkunststücke, so harmlos sie sind, erregen doppeltes Interesse dadurch, daß Lötsch dieselben nach der Ausführung erklärt und so Jedermann ermöglicht, dieselben zu gelegener Beit nachzumachen, furz gesagt, es ist ein eben so abwechslungsreiches, wie amusantes Programm und zweiseln wir nicht, daß sich auch bei uns - wie überall — unser Familienpublikum zahlreich beteiligen wird.

Bietigheim, 22. April. Beute nacht verunglückte ein auf dem Bahnhof Bediensteter beim Wagenschieben dadurch, daß er an einer Weiche hängen blieb und unter bie Wagen fam. Die dabei erhaltenen Verletzungen führten einige Stunden nachher seinen Tod herbei.

Troffingen, 22. April. Nachdem jest hier Salz gefunden ift, beginnt ber Staat auch weitere Bohrungen in Entfernung von 5 km. Es werden auch in Laufen bei Rottweil Bohr= versuche gemacht; es soll Aussicht vorhanden sein, auf Salzlager zu stoßen.

Giengen a. B., 22. April. In vergangener Nacht wurden wir wieder durch Feuerlarm erschreckt. Es brannte das Scheuer- und Stallgebäude des Kreuzwirts Med. Es gelang der Feuerwehr, den Brand auf feinen Berd zu beschränken. Scheuer und Stall sind in Zeit von einer Stunde vollständig niedergebrannt. Das Bieh konnte gerettet werden; bagegen sind die großen Futter= und Strohvorräte, 2 Pferde= wagen u. f. w. ein Raub der Flammen ge-

Peutsches Reich.

Berlin, 22. April. Die Kommission für das Bürgerliche Gesethuch beendete heute die Beratung des britten Buches "Sachenrecht".

— Der "Boff. Big." zufolge murde geftern versetzt die politischen Kreise in höchste Span- in einer Besprechung von Mitgliedern des Bundes-

"Michael, Michael, jest darfst du nicht sterben,

wo die Rettung immer näher kommt." "Samuel, ich muß eilen! Samuel, Nannetile liebt dich, dich, Samuel, sie hat mir's selbst gesagt!

Da war's vorbei. Samuel hatte sich sprach= los vor Schmerz über ihn geworfen. Ein Reiteroffizier (aber zu Tub), ber von einer andern Richtung bes Gefechtsfelbes tam, trat herzu. "Samuel Schaller, sind Sie's?" rief er

überrascht. Samuel schaute auf. "Graf Felsect!" sprach Dort; schimmert ein Licht. er erstaunt. "Hier, Herr Graf, liegt tot mein

sprach Felseck ernst; "Samuel, wenn sich dies Häussein vollends auflöst, mit dem auch ich zest weitermarschieren will, so bleiben Sie bei mir. Noch bin ich sest wie Stahl und habe Mittel. Wie wollen zusammenhalten!"

Muttersprache vortrug, zeigte den Zuhörern nung, man vermutet die Absicht, die Kammer | rats und aller Parteien beschlossen, den Haustra die Schönheit der spanischen Sprache. Die Vere gegen den Senat- auszuspielen, und befürchtet handel mit Gemüse und Blumen in der Gewerbe-Robelle frei zu geben.

Die Nachricht lialienischer Blätter, König Humbert werbe im Herbst nach Berlin-kommen, ist unrichtig; an unterrichteter Stelle ift hier nichts befannt. Chenso binfallig find auch bie Geruchte bon einer Drei-Monarchenzusammenkunft bei dem beutschen Raisermanover, wie bon kompetenter Seite berfichert wird. Gin Besuch Raifer Wilhelms in England war für heuer in den Reisedispositionen des Monarchen von vornherein aus naheliegenden Gründen nicht borgefeben. — Sm Befinden des Reichstanzlers ist eine erfreultche Befferung eingetreten, fo daß er in allernächster Beit bas Bimmer wird verlaffen tonnen.

— Dem Rl. Journal zufolge erhielt Fürst Ferdinand von Bulgarien in den letten Tagen eine Depesche aus dem Civil-Rabinett bes deutschen Raisers dahin lautend, daß ber Raiser fich freue, ben Fürsten am 30. d. M. in Berlin empfangen zu können.

- Wo es sich um positive Biele handelt. machen die Sozialdemokraten ein Flasks über das andere. So ist es mit der Genossenschafts-Bäckerei gegangen, und fo geht es mit ber Genoffenschaftsbruderei, in die tein "Genoffe" hineingehen mag, weil die Arbeitnehmer nirgends fo geschuriegelt werden wie gerade bort von ben "Genoffen". Und nun machen sie dieselbe Erfahrung, mit der vor fünf Sahren von Lieblnecht mit fehr günftigen Aussichten begründeten Arbeiter-Bildungsschule. Im abgelaufenen Semester ist sowohl die Schülerzahl, als auch die Raffe bedeutend rückwärts gegangen. Im Anfange betrug die Schilerzuhl 5000, zulett waren nur noch 414 vorhanden. Angesichts dieses Mißerfolges steht die Auflösung ber Schule bebor. Die Hoffnung auf den Wiffensdurst der reichshauptstädtischen Sozialdemokraten war eine Rechnung ohne den Wirt. Das Rachbeten der von den Führern gehaltenen Bolksreden ist ja auch viel bequemer als sid, auf die Schulbank zu fegen, um foliberes Wiffen zu erlangen. Das wird jest wohl auch Liebtnecht einsehen.

Wieshaden, 22. April. Bom Oberhofmarschallamt traf hier die Nachricht ein, daß der Raiser in der ersten Hälfte des Mai einige Tage hier Aufenthalt nehmen und im tal. Schloffe wohnen wird.

Gifenach, 22. April. Der Raifer traf geftern Racht 11º/4 Uhr auf dem Bahnhfe Wasungen Heute früh begab sich der Raiser in Begleitung bes Oberlandjägermeisters v. Strauch in das Wasunger Revier und kehrte mit einem erlegten Auerhahn um 5¹]. Uhr zurück. Die Rückreise nach Eisenach erfolgte um 7 Uhr.

desterreich-Ungarn.

Budapeft, 21. April. Die Rammer ber Abgeordneten trat heute zu einer feierlichen Sigung zusammen, beren einziger Gegenftanb worden. Zweifellos liegt wieder Brandstiftung bie Vorlage war, das tausendjährige Bestehen Ungarns in einem Gesetz zu veremigen. Das Gesetz wurde von dem Hause einstimmig ange-nommen. Der Präsident gab seiner freudigen Genugthuung darüber Ausdruck, bei withtigen Aften der Gesetzgebung alle Parteien Ungarns zu einer einheitlichen Kundgebung vereinigt zu sehen.

Bon 15 000 ausmarschierten Württembergern find etwa 1000 heimgekommen und von diesen die meisten krant und elend. Aber die Fahnen wurden, von kräftigen Soldaten um den Leib gemunden, alle gerettet bis auf eine, die mit ihrem Träger unterm Schnee in Rugland bermoberte.

Langfamen, wantenden Schrittes geht ein bichtverhüllter Mann in der Abenddammerung die Straße zu dem Städchen X. hinan, Dit bleibt er siehen, aufatmend; endlich durchschreitet er das Thor. In der engen Gasse macht er bei einem Haufe Halt und ichaut zu einem Dachfenfter hinauf.

Wer mag jest dort wohnen?" fragt sich der Mann und einen Gassenbuben aushaltend spricht er: "Wer wohnt bort oben, wo das Licht Schimmert?"

"Das Nannetile." Mannetile Bogel?"

"Ja, jo heißt sie. "Des verstorbenen Kaiserwirts Tochter? It (Fortjegung folgt.) sie wieder hier?"

Rom. 21. Abril. Major Salsa befindet sich noch im schoanischen Lager und wird bald von bort zurücklehren.

Frankreich:

Paris, 21. Abril. Die Morgenzeitungentonstatiren, daß die Senatoren nicht versöhnlicher, sondern vegen das Ministerium erbitterter zurück bie Regierungsvorlage betreffend die Bewilligung gekehrt sind. Das Ergebnis der gestrigen Borversammlung wird geheim gehalten. Indeß wird - Militärwesen an. behauptet, daß die drei Gruppen ber gemäßigten Linken ein Komite eingesetzt haben, welches im Konfliktfall die Leitung übernehmen soll. Ein Kompromiß sist unwahrscheinlich. Der "Figaro" bemerkt, der Senat stehe vor der Wahl zwischen dem Ministersturz und dem Selbstmord. Mittags treten die brei gemäßigten Gruppen abermals zur entscheidenden Beschlußsaßung zusammen. Der Finanzausschuß vernimmt die an den Madagastar-Rrediten beteiligten Minister Doumer, Cavaignac und Guieusse, es ist ungewiß, ob die Entscheidung schon in der heutigen Situng fällt, man vermutet Vertagung auf morgen ober übermorgen. Der Ernst der Lage wird allerseits empfunden. Die Radikalen führen eine drohende Sprache gegen ben Senat. "Betite Republique" erklärt, in Paris allein gebe es eine halbe Mil= lion Bürger, die der Provokationen jener elenden Greise, der Senatoren, überdrüffig, den frechen Senatssitzungen ein für alle Mal ein Ende machen

Paris, 22. April. Am Samstag trifft ber Fürst von Bulgarien hier ein. Seine Reise in Frankreich wird einen offiziellen Charak-Staatstoften in einem Hotel logieren.

Cannes, 22. April. Das Befinden bes einen Besuch ab.

Großfürstens Thronfolgers ist gut. Er hat das Beth verlassen und wird alsbald seine Spaziere gänge wieder aufnehmen

"Hormegen.

Stocholm, 22. April. Bei ber gemeinsamen Abstimmung der beiben Kammern nahm ber Reichstag heute mit 207 gegen 168 Stimmen pon 11 780 000 Kronen für die Flotte und das

Spanien.

Madrid, 20. April. Der Ministerrat wird Dienstag den Wortlaut des Abschnittes aus ber Thronrede zur Eröffnung der Cortes, welche sich mit den politischen und administrativen Reformen auf Portorico und Kuba beschäftigen wird, fest-

— Die Regierung ist entschlossen, endlich den Antillen eine administrative Autonomie zu gewähren. Die Einführung ber bezüglichen Reform wird Anfangs Juni auf Portorico, Anfangs Juli auf Ruba erfolgen. Dieser unerwartete Frontwechsel wird auf den Einfluß der Washingtoner Regierung zurückgeführt.

Madrid, 21. April. Giner amilichen Depesche aus Havanna zufolge schlug ein spanisches Bataillon zwei vereinigte Insurgentenbanden bei Cienfuegos. Die Aufständischen verloren 86 Tote und gahlreiche Verwundete, die Spanier acht Tote und einige Bermundete.

Großbritannien.

London, 22. April. Prinz Heinrich von ter haben. Dem Fürsten sollen militärische Preußen suhr gestern beim deutschen Botschaf= Ehren erwiesen werden und wird berselbe auf ter vor und gab seine Karte ab. Später stattete der Prinz dem Prinzenpaar von Wales

Neueste Nachrichten.

Berlin, 23. April. Die "Boff. Beitg." berichtet aus Sprottau: Das Kaiserpaar wird am Mittwoch, ben 13. Mai in Schloß Primtenau gum Besuche bes Herzogs Günther eintreffen unb bis zum 15. Mai bort verbleiben.

Paris, 23. April. Dem Vernehmen nach hat die radikale Linke beschlossen, in der heutigen Sigung ber Deputirtenkammer ben Antrag zu stellen, daß der Kongreß behufs Durchsicht ber Berfassung einberufen werden foll.

Petersburg, 23. April. Das "Journal be St. Petersbourg" schreibt: Der Bulgaren-Fürst hat unfere Hauptstadt verlassen. Wir haben die Telegramme aus Sofia wiedergegeben, welche beweisen, wie erfreut die bulgarische Nation über den Empfang des Fürsten in Petersburg gewesen ist, welcher den innigen Beziehungen zwischen den beiden Ländern neue Weihe giebt. Wir zweifeln nicht, daß der Bulgaren Fürst die besten Erinnererung an seinen Aufenthalt in Rußland mitnimmt.

Berlin, 24. April. Das "Berliner Tageblatt erfährt aus Osnabrild: Die streikenden Brückenarbeiter bei Stolzenau ftürmten mit Gifen= stangen und Knüppeln bewaffnet in das Baubureau und verlangten Lohnerhöhung. Die Gensbarmen sinden Widerstan's. Mehrere Verhaftungen wurden

London, 24. April. Die "Times" melden aus Sansibar von vorgestern: Der Rebellen= häuptling Mbaruf-Aziz habe sich in Boma mit 1000 Anhängern dem Gouverneur v. Wißmann ergeben. Mbaruk wird im Süden von Tanga

Redigiert, gedruckt und verlegt von Immanuel Rösler. C. W. Mayeriche Buchdruckerei, Schorndorf.

Bekanntmadungen. Shornborf.

Revier Plochingen. Micder-Verkauf der Reinglofe

am Samstag den 25. April, nachmittags 4 Uhr in der Krone in Reichenbach unterbleibt.

Landwirtsch. Bezirksverein Schorndorf. Am 1. Mai b. 38. (Feiertag Philipp und Jakob) findet nach-

mittags 2 Uhr im Kronensaale hier eine Bezirks-Versammung

ftatt mit folgender Tagesorbnung:

1. Publikation ber Jahresrechnung 1895,

" bes Rechenschaftsberichts 1895, . Frage der Abhaltung eines landwirtschaftl. Bezirts-Festes in diesem Jahr;

4. Feststellung des Etats 1896;

5. Wahl eines Vereinsvorstandes;

6. Vortrag bes Freiherrn G. v. Wöllwarth auf Hohenroben (früherer Reichstagsabgeordneter des Bezirks) über "Hage != versicherung."

Bu recht zahlreichem Besuche ladet freundlich ein Schorndorf, den 23. April 1896.

Vicevorstand: Stadischultheiß Friz. Bereinssekretär: Kolb.

Gottlob Kulinle, Grabsteingeschäft Schornborf empfiehlt sich



heit fogleich aufzunehmen gesucht. Zähler auf Georgii gesucht.

Bon wem, jagt bie Reb.

Die Erben des verstorbenen Friedrich Speidel, Kaufmanns hier, bringen am Montag den 27. d. Mits.,

nadmittags 2 lihr

auf hiesigem Rathause im Aufstreich zum Berkauf: 23 a 96 qm Gemusegarten, Gras- und Baumgarten u. Gartenhaus in der Vorstadt am Mühlbach,

Anschlag 4000 M. Anschlag 200 M. 1 a 78 qm Land am Weilerweg Anichlaa 300 M

2 a 62 qm Land allda, Die Liebhaber werden zu diesem Verkauf eingeladen.

Den 22. April 1896.

Rassschreiberei:

Handwerkerbank Schorndorf, c. G. m. u. H.

Anlehen in jedem Betrage werden zum üblichen Zinsfuß bei unserer Raffe jederzeit angenommen. Carl Fr. Maier, kasser.

) DE BEBERE BEBERE

KARL BAY, Waler empfiehlt sich zur

Anfertigung von Gel-, Leim- und Kalkfarb-Anstrichen,

Schriften, Vergoldungen, Lackierarbeiten aller Art, Malereien von Plasonds u. s. w., sowie im Capezieren. 🎉 Zugleich empfehle meine reichhaltigen

Tapetenmusterkarten zur gefälligen Benützung.

Bohnung und Werkstatt befindet sich jeht im früher Schreiner Nafficen Sause neben Sr. Safner Roch in der Bollgasse. rocoposos o composos de como en como e

beste Sorte zur Mostbereitung ift eingetroffen und empfiehlt in Folge gunftigen Ginkaufs zu alten werben gegen gesehliche Sicher- werden von Georgie gesucht. Distigen Freisen in die genehmen gesucht. Zähler auf Georgie gesucht.

Berbindungsbahn Unterfürkeim—Rornwestheim. F

Für den Bau ber elektr. Centrale wird eine auf dem Rangierbahnhof Untertürkheim werben folgende Arbeiten im Afford vergeben:

1. Graf. Betoniers, Maurer-

and Steindanet:				
	arbeit		M	71711.0
2.	Dampfamin .	• •	. //	1860
3.	Zimmerarbeit	· •	"	5744.4
4.	Gypserarbeit .		"	2814.4
5.	Schreinerarbeit		"	2228.7
6.	Glaserarbeit .		"	1752.2
7.	Schlofferarbeit		"	1194.0
8.	Bligableitung .	•	. "	181.8
9.	Flaschmerarbeit	0	"	935,2
10.	Anstricharbeit .		"	1956.6
11.	Holkementdach		"	205.1
12.	Pflasterarbeit .		"	684
19	Orphis Y. T.	•	77	

Voranschläge, Plane und Bedingungen liegen auf ber Kanzlei ber unterzeichkeien Stelle zur Ginsichtauf. Tüchtige und leiftungsfähige Sand.

werksmeister wollen Angebote zur Uebernahme obiger Arbeiten in Brozenten der Voranschlagspreise aus-gedrückt und mit entsprechender Aufschrift verseben bis spätestens

Dienstagd. 28. April 1896, vormittags 11 Uhr,

In den Angeboten ist die Erflärung abzugeben, baß von bem Rostenvoranschlag, den Plänen und ben Bedingungen Ginficht genommen

Der K.Kisenbahnverwaltung unbefannte Bewerber haben ihren Ungeboten Fähigfeits- und Bermögens= Beugnisse neueren Datums anzuichlieken.

Cannstatt, ben 16. April 1896. Eisenbahnbausektion:

grulucer. Schönen Speck Karl Wacker.

Einen tüchtigen

Mühlearbeiter

Johs. Arämer, Kunstmühle.

Wanerglas zum Giereinmachen empfiehlt 3. Gammel.

Weisse Gänsefedern, doppelt gereinigt, anerkannte Qualitaten, per Pfund M 2.50,

Emil Rudolph Schw.Gmünd,

Mene Malta-Sommer-Kartoffeln

Carl Chafer am Markiplat.

Wenn ein Schwein nicht frifit, ober fonft schlecht fort-Fresspulver für Schweine." hat sogleich auszuleihen nicht unter 18 Jahren wird ver so.

Per Schweine." hat sogleich auszuleihen nicht unter 18 Jahren wird ver so.

Per Schweine." Waheres bei der Red. Sicherheit. sort für eine kleine bessere Familie hat zu verlaufen. Wer, s. d. Re

Nächken Sonntag morgens 7½ Uhr

Mannshafts-Cinteilung der Lenerwehr

vorgenommen. Hiezu haben alle biejenigen Ortseinwohner auf dem Rathaus zu erscheinen, welche in letztvergangenem Jahr auf Grund ber Landesfeuerlöschordnung, bezw. der Lokalfeuerlöschordnung feuerwehr= dienstpflichtig geworden sind.

Das Kommando: Emil Schmidt.

Söwenkellersaal Schorndorf. Sonntag den 26. April:

des derzeit anerkannt besten süddeutschen Humoristen

Otto Litsch mit Gesellschaft. Hochinteressantes - vorwiegend humoristisches, aber streng fünstlerisch dezentes Familienprogramm. U. a. auch Zauberkunststücke à la l'homme masque mit nachfolgender Erklärung der Ausführung, sowie der sucht brastische Schwank:

Der Weiberfeind. Anfang 4 und 8 Uhr.

Eintritt 50 Pfennig. Programme à 10 & an der Kasse.

vormtrags 11 ttyr, bei der unterzeichneten Stelle ein-veichen.

Nur noch kurze Zeit bis zur Uebergabe des Geschäfts an den Nachfolger

Waren-Ausverkanf zmm Selbstfostenpreis

und erlaube ich mir höfl., die verehrl. Einwohnerschaft von Stadt uns Umgegend auf diese günstige Gelegenheit aufmerksam zu machen. Empfehle:

fft. Preanger-Kaffee, gelb. Centon= zum Ankaufspreis à Pfd. M. 1.42,

ebenso sst. Guatemala-Kassee, blan, à Pfd. M. 1.35 so lange noch Borrat.

C. Bikle. Zeinsten Schweizerküse

à Pfd. 75 18, nur prima Qualität à Pfd. 35 & empfiehlt der L

Eina 60 Itr. Öhnd

Johs. Krämer, Kunstmühle.

verkauft Johannes Sigle, Höllg. Unberegnetes

Hen & Alechen hat zu verkaufen Frau **Mapp**, Bezirksfeldw. We.

Rudersberg. Eine schwere großträchtige Rut-und Schaffluh, Gelbsched, hat zu verkaufen.

Wilhelm Benz. entgegengenommen werden. mit 4 Zimmern famt Zugehor hat bis Martini zu vermieten Photograph Wahl.

nicht frist, ober sonst schlecht sortkommt, benüge man das so sehr beliebte "Geo Dötzer'scho Mast- u.
Fresspulver kür Schweine."

hat sogleich auszuleiben nicht unter 18 Jahren wird ver so-

Neubügeln!

Den verehrl. Damen, welche Intes reffe an bem fo beliebten Mattglangbügeln haben, zur Mitteilung, baß Shines hen und hehen klet einen ich bis 1. Mai auf hiesigem Plate einen

Kursus im Jein- & Neubügeln Le. 1 heizbares Zim nerl

Bitte die Gelegenheit nicht zu versamen, da ich nur kurze Zeit hier bin. Spezialität für Herren- und Damenwäsche: Kragen, Manschetten, Herrenhemden nach Parifer System. Für gründl. Erlernen garantirt.

Frauen und Fräulein wollen sich **C. sommtige Wohnung** left. an die Erved. d. Bl. wenden. **C. sommtige Wohnung** gefl. an die Exped. d. Bl. wenden, wo vorläufig bie Anmelbungen gütigft

Sochachtungsvoll Fran Jos. Nell, Bügellehrerin aus Stuttgart.

Ev. Arbeiter-Verein. Sountag. 26. April, 11—12 Uhr. Bibliothekstunde.

Versammlung um 5 Uhr. Vorktag von Mikglied S. "Alte Erfindungen." Bahlreiches Erscheinen erwünscht. Ver Vorkand.

Rothereitung empfehle:

nene Cesmerofinen (fdwarz), Batrascorinthen, Cesmeeleme (gelb) zu außerst billigften Breifen

J. Gammel.

Blüberhausen. Nächsten Sonntag

Megelluppe & musikalische Anterhaltung bei Marie Rocenhäuser.

Schlafgänger Mezger Fezer.

Ca. 30 Ztr. schönes Hen & Dehmd hat zu verkaufen

Binngießer Beil.

Ein Bauflückle zu verpachten im Gichelesgarten Ahrer. Witwe.

Eine freundl. Wohung im 2. Stock mit 3 Zimmern, Rüche und Waschküche mit Wafferleitung, Reller und Bühnenraum und Plat im Souterrain hat auf Jakobi zu

Ernst Merk, neue Straße.

Blumen von Verstorbenen und Brantkränze

werden schön und billig in Glas= käfichen oder Glasglocken gemacht bei Fr. Lenz, Dreher, Vorstadt.

re Roststäbe er Beste und billigste Bezugsquelle Gebr. Ritz & Schweizer, Roststab. Schwäb Gmünd.

Beiler. Eine mit dem 3. Ralb hochträchtige Qute Nuskuh (Gelbscheck) hat zu verkaufen Gottlob Schwarz

hat zu vermieten Robert Lenz. Auch wird ein Schlafgänger an-

Cincuojuug hat auf Jakobi R. Gmähle, Hauptstr.

für eine kleine Familie hat auf 3atobi zu vermieten wer i. die Red.

noch wenig getragen, für einen Mann mittlerer Größe paffend, wird weil zu eng villig abgegeben. Näheres bei der Red.

Mäheres bei ber Red. hat zu verlaufen. Wer, f. d. Red.



Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag Abonnementspreis in Schornborf vierteljährlich 1 M 10 g, burch die Post bezogen Oberantsbeziek Schornborf 1 M 15 &

Samstag den 25. April 1896.

Insertionspreis: eine 4gespaltene Petitzeile ober beren Raum 10 %, Reklamezeilen 20 &. Wöch. Beilag.: Unterhaltungsblatt u. Jugendfreund. Auflage 1950.

Amtlides.

Oberamt Schorndorf. Den Ortsvorstehern läßt man das alphabethische Sachregister über die amtlichen Bekanntmachungen in dem Schorndorfer Anzeiger von 1895 mit heutiger Post zugehen und werden Dieselben angewiesen, nunmehr ben Jahrgang 1895 einbinden zu lassen.

Schorndorf, den 25. April 1896. R. Oberant. Lebfüchner.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 22. April. Bur Interpellation der Konfervativen, betr. die Bundesratsverordnung über die Arbeitszeit in den Bäckereien, bemerkt Staatsfekr. v. Bötticher: Die Befugnis des Bundesrats zum Erlaß folcher Ver= ordnungen kann nicht bezweifelt werden. Gine Bundesratsverordnung kann leichter korrigiert werden falls im Einzelnen fehlgegriffen worden ist; des= halb wurde kein Gesetzesentwurf eingebracht. Zweifel= los besteht im Bäckereibetrieb eine übermäßig lange Arbeitszeit, die in einzelnen Betrieben bis über 18 Stunden beträgt. Die Zustände find teilweise geradezu haarsträubend, namentlich die Lehrlinge haben eine ungenügende Ruhezeit.

In der Besprechung der Interpellation äußert sich Siegle (nat. lib. Mitglied der Reichskommission für Arbeiterstatistik) gegen die Bundesratsverord= nung mit Rücksicht auf die vieler Kleinbetriebe im Bäckereigewerbe. Redner bespricht die Stuttgarter Berhältnisse und befürwortet eine schärfere Anwendung der Gewerbeordnung gegen die Ueberanstreng= ung der Lehrlinge.

Pachnicke (Fr. Vcg.) bezeichnet eine 12stündige Arbeitszeit als Maximum und spricht sich aus praktischen Gründen gegen die Berordnung aus. Es sprechen noch Minister v. Berlepsch, Graf Anyphausen und Sozialist Molkenbuhr.

Darauf vertagt das Haus die Weiterberatung der Interpellation auf Morgen

Tagesbegebenheiten. Aus Schwaben.

Stuttgart, 23. April. Gine in der Lieder= halle abgehaltene Berkmeister=Versammlung beschloß einstimmig, am Streike festzuhalten. Die Werkmeister haben von einer Konventionalstrafe abgesehen, wenn einer sein Wort bricht. Dagegengetreten werben.

gart 1896. 3m Souterrain der Gewerbehalle, beobachtet werden. dem Hauptgebäude des eleftrotechnischen Teiles der Ausstellung, befinden sich ausgedehnte Gewölbe, welche für gewöhnlich als Lagerräume von 1800 Mark ausgeworfen und eine engere mission des Kabinets au und wird morgen die

sicher zu hoffen, daß sich die hiesigen Künstler an diesem Wettbewerb gern beteiligen und eine originelle Ausschmückung des Bierkellers, deffen flotter Umtrieb von der 1881er Ausstellung noch in allgemeiner freundlicher Erinnerung, und der auch in diesem Jahr wieder zu erwarten ift, zur Ausführung bringen.

1916, zur Aussuhrung bringen.

2Bürttembergische Ausstellung für Elektrotechnik und Kunstgewerbe, Stuttgart
1896. Aus den Verhandlungen in der Sitzung des
geschäftsführenden Ausschusses vom 15. April ds. Is.,
die in Anwesenheit Seiner Hoheit Prinz Hermann von
Sachsen-Weimar und Seiner Erzellenz des Staatsministers des Junern von Vischel stattsand, ist Nachstehendes
hervorzuheben: Nachdem der Eröffnungstag der Ausstelllung auf Samstag den 6. Junt ds. Is. bestimmt ist,
taum in Aussicht genommen werden, das die Aussteller tann in Ansficht genommen werden, daß die Ansfteller größerer Objette in den nächsten Tagen ichon mit Aufstellung einzelner Gegenstände beginnen. Mit Befriedig-ung wurde konstatirt, daß trotz schlechter Witterung und fonstiger Behinderung die Ausstellungsbauten so weit vorgeschritten sind, daß die Inftalations-Arbeiten keine Unterbrechung erleiden. In wenigen Tagen wird schon der erste Dampstessel eintreffen und aufgestellt werden.

Das früher auf Dienstag den 9. Juni in Aussicht genommene Kellersest zu Shren des deutschen Ingenieurs Bereins sindet neuerer Ordnung gemäß schon am Montag den 8. Juni abends (in dem Bierkeller der Gewerbehalle) statt. Die Gesuche einiger geselliger und beruslicher Vereine um Gewährung von Preisermäßigung an den Eintrittsgelbern, mußten der Konsequenzen wegen avgelehnt werden. Solche Preißermäßigungen wurden bisher, von wenigen berechtigten Ausnahmen abgesehen, nur an Angehörige hiesiger Bildungsinstitute verwilligt, und es ist ihre Ge= niehiger Birdungstuftline verlitutigt, und es ist ihre Geswährung im Allgemeinen als abgeschlossen zu betrachten. An die Mitglieder der (großen) Ausstellungskommission wird demnächst das AusstellungsPlakat versandt werden. Die Arbeiten zur Herstellung der Ausstellungskatalogssind in eifriger Fortsetzung begriffen.

Peutsches Reich.

Berlin, 22. April. Freiherr v. Hammer= stein wurde zu 3 Jahren Zuchthaus, 1500 M Geldstrafe und bjährigem Ehrenverlust eventuell für je 15 M zu je einem weiteren Tag Buchthaus verurteilt.

Dresden, 23. April. Der Raifer traf um 11 Uhr 40 Minuten auf dem Bahnhof zum Geburtstag des Königs in Strehlen ein und wurde von der Königin Carola herzlich begrüßt. Das zahlreich versammelte Bublifum empfing den Raiser mit Hochrufen.

Italien.

Mom, 23. April. Die Friedensverhand= gegen ift festgeset, daß er ausgeschloffen und lungen scheiterten, weil Menelit zwar die Erdies öffentlich befannt gegeben werden soll. Den klärung des Verzichts auf das italienische Provon einigen Seiten geplanten Regiebauten foll tektorat erhielt, aber sich weigerte, zu erklären, durch event. Bonfoitierung der betreffenden er nehme auch kein anderes Protektorat an. Es Biegeleien und Portlandcementwerke 2c. ent- heißt, der zweite Friedensunterhandler General engetreten werden.
— Wazza sei ebenfalls als Geisel gefangen. General Baldissera rüstet zum Kampf während der Re-Elektrotechnik und Kunstgewerbe, Stutt- genzeit. Baratieri soll auf seinen Geisteszustand

Frankreich.

Paris, 23. April. (Kammer.) Die Tages= benutt werden. Ein Teil derselben wird mahrend ordnung Ricard wurde mit 258 Stimmen angefeller verwendet werden und foll zu diesem Antrage, betr. eine Verfassungsrevision wurde Bwed eine fünftlerische Ausschmudung burch eingebracht und ber Kommission überwiesen. Die charafteristische, humoristisch gefaßte Band- Sitzung wurde geschlossen bis nächsten Dienstag. sowie die potigen Reparaturen ist eine Summe nur turz. Der Prasident Faure nahm die De-

Konkurrens eingeleitet worden. Es ist wohl | Beratungen der Bildung eines neuen Ministeriums aufnehmen. In der Kammer herrscht die Ansicht vor, Präsident Faure muffe infolge des Kammerbotums zu einem radikalen Rabinet greifen. Gine Rombination Bentral—Sarrien wird mehrfach als wahrscheinlich bezeichnet.

Paris, 23. April. In der Deputiertenfammer zeigten sich heute die Tribunen über= füllt, die Diplomatenloge war stark besetzt. Im Hause herrschte große Bewegung. Fast alle Deputierten waren anwesend. Ministerpräst= dent Bourgevis verlas eine Erflärung, in wel= cher er an den Beschluß der Kammer über die Madagastarfredite und an die Weigerung bes Senats, diese Kredite zu bewilligen erinnerte. Redner erklärte, der Beschluß des Senats hin= dere das Kabinett, in gesetymäßiger Weise für die Thätigkeit der Militärbehörden auf Madagastar vom 30. ds. Mts. ab zu wirfen. Das Kabinett habe, alles der Sorge um die Frage der Sicherheit und nationalen Würde unterord= nend, beschloffen, zurückzutreten, damit ein neues Kabinett sofort einen Beschluß über die Madagastarfredite erlangen fonne. Bourgeois setzte seine Erklärung inmitten von Unterbrechungen fort und erklärte weiter, daß das Kabinett, nach= dem die Kammer ihm mehrfache Beweise ihres Bertrauens gegeben habe, es für nicht möglich gehalten habe zurückzutreten ohne vorher vor die Kammer mit einer Erflärung der Gründe feines Rücktrittes zu kommen. Er widersprach bem Vorwurf, das Rabinett sei nicht versassungsmäßig; dem Senat allein stehe es nicht zu, die Verfassung auszulegen. Das Ministerium habe sich bemüht, sein Programm zu verwirklichen, bas Land werde darüber richten. (Beisall auf ber Linken.) Darauf verließ Bourgeois mit den Ministern ben Saal unter dem Beifall ber Rech= ten und eines Teiles des Zentrums. (Rufe auf der äußersten Linken: Rieder mit dem Senat! Andauernde allgemeine Bewegung.) Die Mini= fter begaben sich auf den Elnsee um ihre Demission zu überreichen. — Prafident Faure nahm Die Demission bes Rabinetts an.

Mußland.

Betersburg, 23. April. Geftern abend erfolgte die Abreise des Fürften von Bulgarien. Um Bahnhof war Großfürst Bladimir und ber türkische Botschafter, ber Minister bes Meußern und viele Generale anwesend.

Großbritannien.

Loudon, 21. April. Die "Times" melden aus Pretoria, daß in der von dem Prafibenten Krüger an den Staatssekretär Chamberlain gess tern abgegangenen Antwort erflört wird, Krüger sei nicht eher in der Lage, die Erlaubnis des Boltsraads zu einem Besuche in England nachzusuchen, als bis die Grundlage der Berhandlung festgestellt sei. — Dasselbe Blatt melbet aus Mafeling, 1500—2000 Buren, welche eine der Ausstellung als Bier= und Restaurations= nommen, bagegen stimmte niemand. Mehrere Kanone mit sich führen, haben sich 25 Meilen von Mafeking gesammelt, angeblich um die Ausbreitung der Biehseuchen zu hindern, thatsächlich jedoch, weil auf Grund der Truppenmalereien erhalten. Für diese Ausschmückung, Die Beratung ber Minister im Elysee währte ansammlungen um Mazeking ein neuer Einfall befürchtet wird.

London, 22. April. Wie "Daily Tele-